

## **Protokoll zur KiJuPa-Sitzung vom 24.09.2015 im Stadtverordnetensitzungssaal**

Der Vorstandsvorsitzende Manuel Greim eröffnet die Sitzung.

### **TOP 1 – Das KiJuPa informiert sich**

#### Julia Burk stellt das Projekt „Inklusion bewegt!“ vor

Julia Burk erklärt zu Beginn anschaulich, was Inklusion überhaupt bedeutet: nämlich, dass alle Menschen unterschiedlich und besonders sind und dadurch niemand ausgegrenzt werden soll. Das Projekt „Inklusion bewegt!“ wurde 2015 gestartet und geht aus „Netzwerk Inklusion“ (2012) hervor. Ziel des Projektes ist es, neue Begegnungsmöglichkeiten für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zu schaffen. Das Projekt hat einen Begleitausschuss, in dem vom KiJuPa Nagham und Teamerin Franzi sitzen. Julia Burk ruft dazu auf, dass jeder, der möchte, in die Weidenhäuser Straße 17 kommen und sich informieren kann. Anschließend haben einige KiJuPaler direkt Fragen und Anmerkungen an Julia Burk.

So fragt Heney, wie sich die Blista zu dem Projekt verhält. Julia Burk erklärt darauf, dass die Blista bereits Kooperationspartner ist und sich mehr für alle öffnen möchte, auch wenn ein Campus, wie er da vorhanden ist, generell sinnvoll ist.

Bennet ergänzt zum Thema Inklusion, dass die Steinmühle Rudern mit Blinden anbietet.

Leon-Alexander erkundigt sich, wie lang die Projekte so sind, die „Inklusion bewegt!“ durchführt. Julia Burk sagt, dass dies unterschiedlich sei. Mal ein Wochenende, mal mehrere Monate.

Jorcabel möchte wissen, ob auch mit Flüchtlingen gearbeitet wird, was Julia Burk direkt bejaht.

Lorna fragt, was denn sei, wenn die Beeinträchtigung eines Menschen zu groß ist. Julia Burk antwortet darauf, dass nichts unmöglich ist und alles zumindest versucht werden kann!

#### Christian Meineke (Fachbereichsleiter Jugend) berichtet über die Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Marburg

Christian Meineke berichtet vom Camp in Cappel beim Sportplatz, welches nur als Auffangbecken fungiert. Das heißt, dass die Bewohner nur kurz da sind. Christian Meineke möchte trotzdem, dass diese Menschen begrüßt werden und ihnen die Stadt näher gebracht wird. Jeden Montag kommen zahlreiche Flüchtlinge mit einem Bus nach Marburg. Unter ihnen sind auch Kinder, die zur Astrid-Lindgren-Schule, Sophie-von-Brabant-Schule und Emil-von-Behring-Schule gebracht werden. Christian Meineke erklärt, dass von den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ca. 90 % zwischen 16 und 18 Jahren alt sind.

In Hessen sind 2.500 jugendliche Flüchtlinge angekommen, wovon 180 nach Marburg gekommen sind. Die meisten kommen aus Eritrea, Somalia, Syrien und Afghanistan. Christian Meineke ruft auf, dass auf die Kinder und Jugendliche zugegangen wird und sie herzlich willkommen geheißen werden.

Amelie fragt, ob die Flüchtlinge, die bspw. am Richtsberg im Gertrudisheim wohnen, schneller Asyl bekommen. Christian Meineke antwortet, dass dies nicht der Fall ist, sie aber ohnehin bis zur Volljährigkeit nicht abgeschoben werden.

Leon-Alexander fragt, warum nicht mehr Flüchtlingschulen errichtet werden. Christian Meineke erklärt, dass dies nicht zur Inklusion passe. In einer Flüchtlingschule wären die Kinder und Jugendliche unter sich, es würde der Kontakt fehlen.

## **TOP 2 – Berichte**

### **a) Termine:**

Manuel berichtet vom Projektwettbewerb „Move it – Integration bewegt“ und der Preisverleihung, bei der drei Jury-Mitglieder aus dem KiJuPa anwesend waren. Alle Informationen gibt es im Artikel zum Projekt auf unserer Homepage.

Am Samstag, 18.07.2015 fand der Projekttag Verkehr statt. Es wurden Anträge gesammelt, ein Quiz gespielt und neue Ideen entwickelt.

Beim KiJuPa-Treff Freizeit am Montag, 20.07.2015 wurde gemeinsam überlegt, was beim Thema Freizeit in Marburg noch fehlt. Außerdem wurde das KiJuPa-Tretboot „KiMa“ gefahren!

In der Vorstandssitzung vom Donnerstag, 23.07.2015 wurden die heutige Sitzung vorbereitet und AGs geplant.

Von Montag, 24.08.2015 bis Freitag, 28.08.2015 besuchte Marburg eine Delegation aus Poitiers, mit der begonnen wurde ein gemeinsames Projekt zu entwickeln. Außerdem wurde das Kino besucht, gegrillt, geschwommen und die Elisabethkirche besichtigt.

Beim KiJuPa-Projekttag zum Thema Flüchtlinge vom 12.09.2015 wurde unter anderem eine Mindmap über Flüchtlingsgruppen entwickelt und Informationen über die Umstände von Flüchtlingen besprochen.

Die Eröffnung der Umweltfilmwoche fand am 14.09.2015 statt. Dazu wurde eine Umwelt-Dokumentation im Kino geschaut.

Am Samstag, 19.09.2015 fand der Weltkindertag im Stadtwald statt. Dort hatte das KiJuPa einen eigenen Stand, an dem es Informationen zum KiJuPa gab und die Möglichkeit das Kinderrechte-Spiel sowie auf der KiJuPa-Schnecke zu spielen.

Manuel war bei der KJP-Sitzung am 19.09.2015 und berichtet vom Vorhaben gemeinsam mit dem KJP AGs und Aktionen durchzuführen.

## **b) Sonstiges:**

Bisher wurden für die Schulranzenaktion 40 Ranzen gesammelt. Bennet ergänzt, dass die Steinmühle sich mit beteiligen möchte und auch sammeln wird.

Demnächst trifft sich die Jury für den Hessischen Partizipationspreis, in der auch das KiJuPa durch Manuel vertreten ist.

Wir haben einen Antrag bei „Inklusion Bewegt“, durch den das KiJuPa sich regelmäßig mit Flüchtlingskindern treffen möchte, um bspw. schwimmen zu gehen, Minigolf zu spielen oder das Kino zu besuchen. Jojo erkundigt sich dazu, ob man dazu auch Freunde mitbringen darf, worauf Fritze direkt mit „Ja!“ antwortet.

## **TOP 3 – Anträge und Abstimmungen**

Manuel berichtet vom Stand der Dinge und liest in Folge dessen drei Prüfanträge vor, über die das KiJuPa jeweils anschließend entscheidet, ob diese so eingereicht werden sollen.

Prüfantrag von Manuel Greim: Fahrradweg von Dilschhausen nach Marburg – Abstimmung: 38 x ja, 0 x nein, 6 x Enthaltung → Angenommen!

Prüfantrag von Charlotte Lenz: Zebrastreifen am Köhlersgrund/Bienenweg – Abstimmung: 35 x ja, 0 x nein, 7 x Enthaltung → Angenommen!

Prüfantrag von Katja Kirmis: Zebrastreifen an der Bushaltestelle Zückenberg in Hermershausen – Abstimmung: 28 x ja, 2 x nein, 13 Enthaltung → Angenommen!

Außerdem wird ein Meinungsbild erhoben, welches Projekt für die Zusammenarbeit mit Poitiers am beliebtesten ist. Neben den drei während des Treffens mit der Delegation erarbeiteten Vorschlägen (Kunstprojekt, Ausstellungsprojekt, Webcam-Projekt) hat Arvid noch die Idee ein Flaggen-Projekt mit den Flaggen von Marburg und Poitiers zu machen. Abstimmung: 2 x Ausstellungsprojekt, 9 x Flaggenprojekt, 16 x Webcam-Projekt, 19 x Kunstprojekt → Letzteres angenommen!

## **TOP 4 – Verschiedenes und Termine**

Jedem liegt der neue Terminplan vor. Alle KiJuPaler werden aufgefordert, diesen zu lesen und sich für die neuen Termine anzumelden!

Zu den neuen Terminen zählen unter anderem das Kinder- und Jugend-Filmfestival Final Cut. Am Sonntag, 11.10.2015 wird die Preisverleihung stattfinden! Außerdem findet an diesem Tag auch der Internationale Mädchentag im Haus der Jugend statt.

Am 16.10. ist Tag der offenen Tür im Haus der Jugend, denn das JuFöläum steht an. Alle können kommen!!! Es wird ein bunter Nachmittag mit vielen Aktionen. Das KiJuPa betreibt das Café mit Waffelverkauf!

## **TOP 5 – Offene Fragerunde**

Während der offenen Fragerunde werden von zahlreichen KiJuPalern Antragsideen aufgenommen, welche, wenn sie bis zur nächsten Sitzung als Antrag formuliert werden, abgestimmt werden.

Manuel schließt die Sitzung 18:20 Uhr.